

Obstbäume in der Landschaft

Filippas Apfel

Im Jahre 1877 zog die kleine Filippa Johanssen auf Fünen aus Kernen junge Apfelbäume heran. Das Aroma der Früchte eines dieser Bäume überraschte die Menschen der ganzen Region. Die Sorte wurde nach der Züchterin „Filippa“ genannt.

Pflückreife: September

Genussreife: Oktober bis Januar



(Zeichnung: Walter Karberg, Ausschnitt)

Obstbäume in der Landschaft

Gestaltung: www.agentur-sturm.de, 2013



(Abb.: Andreas Andresen, 1950, verändert)

Finkenwerder Prinzenapfel

Keine der alten Apfelsorten hat in den letzten Jahren so im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses gestanden wie der Prinz aus Hamburg-Finkenwerder. Ob er wirklich von dort kommt, ist ungewiss. Bei diesem Baum haben wir es mit der roten Variante zu tun.

Pflückreife: Oktober

Genussreife: Oktober bis April

gefördert durch:



Obstmuseum
Pomarium
Anglicum



Winderatter See
– Kielstau e. V.

Obstbäume in der Landschaft

Gestaltung: www.agentur-sturm.de, 2013



(Zeichnung: Walter Karberg, Ausschnitt)

Gelber Richard

Die zunächst unscheinbare grüne Frucht überrascht zur Reifezeit mit einem edlen Aroma: dem zarten Mandelgeschmack der Taubenäpfel. Im gesamten Ostseegebiet verbreitet, heißt der Apfel in Mecklenburg auch „Grand Richard“.

Pflückreife: Oktober

Genussreife: Oktober
bis Dezember

gefördert durch:



Obstmuseum
Pomarium
Anglicum



Winderatter See
– Kielstau e. V.

Obstbäume in der Landschaft



(Abb. aus: Deutschlands Obstsorten, o. J., Ausschnitt)

Goldrenette von Blenheim

Mit der „Cox Orangenrenette“ verwandt, stammt diese edle „Goldrenette“ aus der Nähe des Schlosses Blenheim in England. Durch ihre gleichmäßig runden und würzigen Früchte spielte sie im bäuerlichen Erwerbsobstbau eine wichtige Rolle.

In Angeln ist die Sorte mit ihrer goldroten Farbe oft nur als „Goldrenette“ bekannt.

Pflückreife: Oktober

Genussreife: Oktober bis März

Obstbäume in der Landschaft



(Abb. aus: Deutschlands Obstsorten, o. J., Ausschnitt)

Gravensteiner

„Kein anderer Apfel erreicht das köstliche Aroma des Gravensteiners“, lobte vor Jahren einer der bekanntesten Pomologen Deutschlands. Die Sorte, die 1669 aus Südeuropa nach Nordschleswig gebracht wurde, bekam erst in Gravenstein ihren heutigen Namen. Im 18. Jahrhundert wurde sie dann als ein besonderer Apfel „entdeckt“ und weltweit verbreitet.

Pflückreife: September

Genussreife: September bis November

Obstbäume in der Landschaft

Gretapfel

Die Sorte hat kleine Früchte, deren Aroma noch heute von den Menschen in Angeln geschätzt wird.

Ob es sich bei dem „Gretapfel“ oder dem „Kleinen Gret“ um die schon im 18. Jahrhundert von Friedrich Schillers Vater beschriebene „Kleine Grete“ handelt, ist nicht erwiesen.

Pflückreife: Oktober

Genussreife: Oktober bis Januar



(Foto: Meinolf Hammerschmidt, Ausschnitt)

Obstbäume in der Landschaft

Gestaltung: www.agentur-sturm.de, 2013



(Foto: Meinolf Hammerschmidt)

Hochzeitsapfel

Zu bestimmten familiären Anlässen wie Geburt, Taufe und Hochzeit wurden und werden Obstbäume gepflanzt.

Diese saftige und großfrüchtige Sorte wurde im 19. Jahrhundert anlässlich einer Hochzeit in Ostangeln gepflanzt. Sie stammt wahrscheinlich aus dem Knick.

Pflückreife: September

Genussreife: September bis November

gefördert durch:



Obstmuseum
Pomarium
Anglicum



Winderatter See
– Kielstau e. V.

Obstbäume in der Landschaft

Holsteiner Cox

Der bekannte Apfel entstand aus einem Kern der „Cox‘ Orangenrenette“ am Ende des 19. Jahrhunderts auf dem Gut Schönborn bei Eutin. In Angeln wurde er zunächst „Gelber Eutiner“ genannt. Der Apfel gehört heute zu den beliebtesten Sorten, weit über Schleswig-Holstein hinaus.

Pflückreife: Oktober

Genussreife: Oktober bis März



(Zeichnung: Walter Karberg)

Obstbäume in der Landschaft

Horneburger Pfannkuchenapfel

Aus dem Hamburger Umland stammend wurde diese Apfelsorte noch vor 60 Jahren im Erwerbsobstbau angepflanzt. Die großen und festen Früchte halten bis zum Frühjahr. Sie haben eine erfrischend aromatische Säure, vor allem auf dem beliebten Pfannkuchen.



(Abb. aus: Andreas Andresen, 1950, verändert)

Pflückreife: Oktober

Genussreife: Januar bis April

gefördert durch:  Obstmuseum
Pomarium
Anglicum

 Winderatter See
– Kielstau e. V.

Obstbäume in der Landschaft

Krumpeter

Der rotbackige Augustapfel wurde vor etwa 100 Jahren von dem Landwirt Krumpeter aus Hürup und der Taruper Baumschule verbreitet. Er ist heute noch in Angeln und Flensburg zu finden.

Pflück- und Genussreife:

August



(Zeichnung: Walter Karberg)

gefördert durch:  Obstmuseum
Pomarium
Anglicum

 Winderatter See
– Kielstau e. V.

Obstbäume in der Landschaft

Martini

Die Sorte gehört zu den guten Lageräpfeln, die früher auf den Märkten des Landes zu kaufen waren. Vorteil dieses holsteinischen Apfels ist, dass er selbst bei starken Seewinden fest am Baum hängt und erst an Martini (11. November) geerntet werden soll.

Pflückreife: November

Genussreife: November bis Mai



(Zeichnung: Walter Karberg)

Obstbäume in der Landschaft

Gestaltung: www.agentur-sturm.de, 2013



(Abb. aus: Deutschlands Obstsorten, o. J., Ausschnitt)

Nathusius Taubenapfel

In den alten Obstgärten Angelns ist dieser hochgebaute und leuchtend rote Apfel noch manchmal zu finden. Die Sorte wurde 1824 aus einem Apfeln kern gezogen.

„Taubenäpfel“ oder auch „Pigeons“ zeichnen sich durch ein besonderes, mandelartiges Aroma aus.

Pflückreife: Oktober

Genussreife: Oktober bis März

gefördert durch:  Obstmuseum
Pomarium
Anglicum

 Winderatter See
– Kielstau e. V.

Obstbäume in der Landschaft

Gestaltung: www.agentur-sturm.de, 2013



(Abb. aus: Deutschlands Obstsorten, o. J., Ausschnitt)

Purpurroter Cousinot

Die zu den roten „Renetten“ zählende kleine Frucht war in der Vergangenheit beliebt als Weihnachtsapfel.

Wahrscheinlich schon im Mittelalter verbreitet trägt, der Cousinot auch Namen wie „Pilgrim“, „Blutapfel“, „Römling“ oder „Jagdapfel“.

Die Sorte gilt als sehr robust und anspruchslos an den Standort.

Pflückreife: September

Genussreife: Oktober bis Dezember

gefördert durch:



Obstmuseum
Pomarium
Anglicum



Winderatter See
– Kielstau e. V.

Obstbäume in der Landschaft

Rote Sternrenette

Seit über 200 Jahren bekannt und als Weihnachtsapfel beliebt, ist diese aromatische „Rote Renette“ mit den sternähnlichen kleinen Schalenpunkten eine Besonderheit unter den Apfelsorten. Das würzige Fruchtfleisch ist manchmal rötlich gefärbt.

Pflückreife: Oktober

Genussreife: Oktober bis Januar



(Abb. aus: Andreas Andresen, 1950, verändert)

Obstbäume in der Landschaft

Gestaltung: www.agentur-sturm.de, 2013



(Abb. aus: Deutschlands Obstsorten, o. J., Ausschnitt)

Rübe von Angeln

Die Angelter haben Apfelsorten umbenannt. Vielleicht, weil sie den richtigen Sortennamen nicht kannten oder, wie in diesem Fall, sich die großen Früchte unter dem Namen „Rübe“ besser verkaufen ließen.

Der richtige Name ist „Grahams Jubiläumsapfel“. Er ist seit der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts als Küchenapfel in Angeln verbreitet.

Pflückreife: Oktober

Genussreife: Oktober bis März

gefördert durch:



Obstmuseum
Pomarium
Anglicum



Winderatter See
– Kielstau e. V.

Obstbäume in der Landschaft

Schöner von Bath

Unter den frühen Augustäpfeln ist dieser flachrunde rote Apfel aus dem Ort Bath in England wegen seines würzigen Geschmacks eine Besonderheit. Daher war er in Angeln seit dem ausgehenden 19. Jahrhunderts sehr beliebt.

Pflück- und Genussreife: August



(Abb. aus: Deutschlands Obstsorten, o. J., Ausschnitt)

gefördert durch:  Obstmuseum
Pomarium
Anglicum

 Winderatter See
– Kielstau e. V.

Obstbäume in der Landschaft

Gestaltung: www.agentur-sturm.de, 2013



(Abb. aus: Andreas Andresen, 1950, verändert)

Schöner von Boskoop

Diese seit 1856 angebaute und zu den „Grau-Renetten“ zählende Sorte stammt aus dem holländischen Ort Boskoop. Sie ist auch heute noch in Europa beliebt und verbreitet.

Ursprünglich handelt es sich um die „Renette von Montfort“, die schon 100 Jahre vorher bekannt war.

Pflückreife: Oktober

Genußreife: Dezember bis April

gefördert durch:



Obstmuseum
Pomarium
Anglicum



Winderatter See
– Kielstau e. V.

Obstbäume in der Landschaft



(Abb. aus: Deutschlands Obstsorten, o. J., Ausschnitt)

Signe Tillisch

„Von dieser Sorte schnitt uns Kindern der Vater immer nur ein Stück vom Apfel ab. Wir aßen davon mit Andacht“, berichtete eine alte Dame am Apfeltag in Unewatt.

„Signe“ gehört unbestritten zu den köstlichen Sorten und stammt aus Jütland. Seit 1884 wird sie in unserer Region verbreitet.

Pflückreife: September

Genussreife: September bis November

Obstbäume in der Landschaft

Weigelts Zinszahler

Der Apfel mit dem birnenartigen Aroma war schon lange als „Hadelner Rotfransch“ im Cuxhavener Land bekannt. Die Sorte kam unter dem Doppelnamen „Weigelts Zinszahler“ nach Angeln.

Pflückreife: Ende September

Genussreife: Oktober bis Dezember



(Zeichnung: Walter Karberg, Ausschnitt)

Obstbäume in der Landschaft

von Zuccalmaglios Renette

Als Ergebnis einer der ersten gezielten Sortenzüchtungen im ausgehenden 19. Jahrhundert fand dieser Apfel schnell Verbreitung in Deutschland.

Der allergikerfreundliche Apfel aus dem Rheinland mit seinem gelblichen würzigen Fruchtfleisch ist auch heute noch sehr beliebt.

Pflückreife: Oktober

Genussreife: Oktober bis März



(Abb. aus: Deutschlands Obstsorten, o. J., Ausschnitt)